

Der Beitrag der Kirchen zur Energiewende **Tagung mit Hannelore Kraft, Klaus Töpfer und Annette Kurschus**



Schwerte-Villigst/Westfalen. Um nachhaltige Entwicklung in NRW und die Gestaltung der Energiewende geht es auf einer Tagung, zu der die Evangelische Kirche von Westfalen nach Schwerte einlädt. An der Konferenz am 21./22. März nehmen auch Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und der nordrhein-westfälische Umweltminister Johannes Remmel teil, ebenso Professor Dr. Klaus Töpfer.

Der frühere Bundesminister leitet heute das „Institute for Advanced Sustainability Studies“ (Institut für fortgeschrittene Nachhaltigkeitsstudien) in Potsdam. Zuvor war er Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.

Mit zahlreichen weiteren Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sollen Möglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung in Nordrhein-Westfalen diskutiert werden. Dabei geht es auch um den Beitrag der Kirchen für eine umweltfreundliche Entwicklung.

Präses Annette Kurschus, leitende Theologin der westfälischen Landeskirche: „Die Energiewende stellt das Energieland NRW heute vor große Herausforderungen, die zu Chancen werden können. Die Kirchen engagieren sich vielfältig für die Zukunft NRWs und bringen sich auf verschiedenen Ebenen in die Entwicklungsprozesse ein.“

In diesem Sinne ist die Tagung in Haus Villigst zu verstehen. Sie erörtert Chancen und Hindernisse und fragt nach konkreten Beiträgen von Politik und Gesellschaft auf dem Weg in eine ökologische und sozial gerechte Zukunft.

Der [Veranstaltungs-Flyer](#) zum Download (PDF)